

PRESSEINFORMATION

## VORTRAG VON HISTORIKER ULRICH LINSE IN DER AUSTELLUNG „KÜNSTLER UND PROPHETEN“

**MITTWOCH, 03. JUNI 2015, 19.00 UHR**

**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**

**Gebühr: 9 €, ermäßigt 7 €, inklusive Eintritt in die Ausstellung**

**Abendkasse, kein Vorverkauf, Anmeldung: 069.29 98 82-112, [fuehrungen@schirn.de](mailto:fuehrungen@schirn.de)**

Im Rahmen der Schirn-Ausstellung „Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne 1872–1972“ beleuchtet der Historiker Ulrich Linse am **Mittwoch, dem 03. Juni 2015, um 19.00 Uhr** unter dem Titel „Propheten und Künstler am Weimarer Bauhaus“ die Berührungspunkte und Querverbindungen der Propheten des frühen 20. Jahrhunderts mit den am Weimarer Bauhaus tätigen Künstlern. Auch in einem „Labor der Moderne“ wie dem Bauhaus gab es in der ersten Hälfte der 1920er-Jahre den in der Ausstellung thematisierten Zusammenhang von selbsternannten Propheten und Künstlern, so Linse. Der Professor für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte stellt dies exemplarisch an der Person des Inflationsheligen Ludwig Christian Haeusser dar, dem in der Schirn-Präsentation ein eigener Abschnitt gewidmet ist und der den Bauhausleiter Walter Gropius „verhaeusserte“. Ebenso beschäftigt sich Linse in seinem Vortrag mit der Rezeption der Mazdaznan, einer religiösen Lehre nach dem sich an Lebensreformern orientierenden Meister Otoman Zar-Adusht Hanish, durch den Bauhausmeister Johannes Itten. Hierbei möchte Linse vor allem zeigen, dass es den Bauhaus-Verantwortlichen ganz wesentlich um pädagogische Konzepte der Studentenausbildung in den stürmischen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg ging.

**Die Ausstellung „Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne 1872–1972“ ist noch bis 14. Juni 2015 in der Schirn zu sehen.** Sie untersucht ein weitreichendes, aber in großen Teilen unbekanntes Kapitel der europäischen, insbesondere der deutschen Kunstgeschichte. Mit über 400 Exponaten – darunter Gemälde, Zeichnungen sowie umfangreiches und seltenes Dokumentationsmaterial – deckt sie verblüffende Kausalitäten auf. Dabei bettet sie Künstler und selbsternannte Propheten in einen weitreichenden, 100 Jahre umfassenden sozialhistorischen Kontext ein. Zu sehen sind einzigartige und selten gezeigte Leihgaben unter anderem von Egon Schiele, Friedensreich Hundertwasser, Joseph Beuys oder Jörg Immendorff.

Ulrich Linse (\*1939) lehrt an der Hochschule für angewandte Wissenschaften, München, im Fachgebiet Neuere Geschichte/Zeitgeschichte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen alternative soziale und religiöse Bewegungen vom Zweiten Kaiserreich bis zur Bundesrepublik Deutschland, u.a. Lebensreformbewegungen, Neureligionen, Umweltschutzbewegungen. Veröffentlichungen u. a.: „Barfüßige Propheten. Erlöser der zwanziger Jahre“ (1983); „Ökopax und Anarchie. Eine Geschichte der ökologischen Bewegungen in Deutschland“ (1986); „Geisterseher und Wunderwirker. Heilssuche im Industriezeitalter“ (1996).

**ORT** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 03. Juni 2015, 19.00 Uhr **VORTRAG** von Ulrich Linse im Rahmen der Ausstellung „Künstler und Propheten“ **INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)

**PRESSE** Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de) [www.schirn.de](http://www.schirn.de) (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE)